

Stadtpark Rotehorn Magdeburg – Areal an der Hyparschale

Erläuterungen zum Vorentwurf – Arbeitsstand (Oktober 2015)

Ziele

- Neuordnung des Areals an der Hyparschale nach Abbruch der alten Messehallen unter Bereitstellung eines zentralen Besucherparkplatzes für den Stadtpark Rotehorn und dortige Einrichtungen (Konzentration bzw. Verlagerung von Stellplätzen aus anderen Bereichen des Stadtparks gemäß den Zielsetzungen von Städtebaulichem Rahmenplan und Denkmalpflegerischem Rahmenplan)
- örtliche Umsetzung des übergeordneten Entwicklungszieles einer prioritären Erschließung über die Stadtparkstraße (Verlängerung bis zum Strombrückenzug) und Verkehrsberuhigung der Trasse Kleiner Stadtmarsch

Ausgangslage

- Zugehörigkeit zum Kulturdenkmal Stadtpark Rotehorn, Baudenkmale Hyparschale und Stadthalle, Einzeldenkmal Pferdetor und historischer Baumbestand (Baumreihen des historischen Festplatzes sowie Einzelbäume aus unterschiedlichen Gestaltungsperioden)
- das gesamte Areal ist grundsätzlich als hochwasserbeeinflusst zu betrachten

Inhalte des Vorentwurfs

- axiale Bezüge zum Albinmüllerturm im Süden als örtliche Dominante (Leitfunktion) sowie in Verlängerung der nördlichen Allee des historischen Festplatzes zu den Turmspitzen des Doms werden der Vorentwurfsplanung als bestimmende Motive zu Grunde gelegt
- neue Erschließungstrasse südlich der historischen Bahnlinie:
 - Erschließung des zentralen Besucherparkplatzes bzw. des Entwicklungsbereiches „Umfeld der Hyparschale“
 - Route von der Stadtparkstraße zur Vorfahrt der Stadthalle am Heinrich-Heine-Platz
 - optionale Route für temporären Umgehungsverkehr (Sternbrücke – Stadtparkstraße – Strombrückenzug)
 - Regulierung der Zufahrt in den Stadtpark (ab Abzweig der neuen Erschließungstrasse / sog. Linden-Halbrondell nach Süden soll die Weiterfahrt nur besonders Berechtigten gestattet sein: Lieferverkehr bzw. Anliegerverkehr Gastronomie auf dem Festplatz und historisches Gärtnerhaus, Zufahrt Behindertenstellplätze an der Brasserie „Le Frog“, Zufahrt über die Seilerbrücke zu den Sporteinrichtungen und Gastronomie auf der Seilerwiese – vorzugsweise nur für Anfahrt aus Richtung Altstadt, sonst bevorzugt Andienung über Am Winterhafen / Schwarzer Weg)

- Neuanlage zentraler Besucherparkplatz:
 - Anbindung über Abzweig der neuen Erschließungsstrasse in visueller Bezugnahme auf den Albinmüllerturm
 - Hauptfläche mit den Teilen Nord und Süd (Kapazität nach vorläufiger Vorentwurfsfassung: 476 Stellplätze)
 - Nebenfläche an der Hyparschale (Kapazität nach vorläufiger Vorentwurfsfassung: 41 Stellplätze, weiterer Ausbau vorzugsweise an der Nordseite der Hyparschale möglich; Detaillierung der Planung in Abhängigkeit künftiger Nutzungsvorstellungen, Zugänge und visueller Aspekte bei der Freiraumgestaltung um das Baudenkmal)
 - Haupterschließungsachse des Parkplatzes für Fußgänger in Verlängerung der nördlichen Allee des historischen Festplatzes (Domsicht – keine Baumpflanzungen im engeren Bereich der Sichtachse; Oberflächengestaltung in gehobener Ausführung, in Abhängigkeit des Nutzungskonzeptes der Hyparschale eventuell dort Ausbildung eines besonderen Endpunktes der Wegeachse)
- Entwicklungsbereich „Umfeld der Hyparschale“:
 - detailliertere Festlegungen nach Nutzungskonzept (Eingangszone / Zugang, Funktionen des Freiraums und entsprechende Gestaltung)
- Entwicklungsbereich „Multifunktionsfläche“ (max. 9.950 m²):
 - grundsätzlich gehobener Gestaltungsanspruch (Flächengliederung in Abhängigkeit der noch zu spezifizierenden Zweckbestimmungen)
 - derzeitige, grobe Zielvorstellungen: Ausweich- / Zusatzparkfläche bei Großveranstaltungen im Stadtpark bzw. den angrenzenden Institutionen (Stadthalle, Hyparschale), Fläche für Openair-Veranstaltungen
 - in welcher Form eventuell die um 1970 ausgebildete Achse nördlich des Pferdetores (Rasen-Rechtecke) in einer neuen Gestaltung aufgegriffen werden kann / soll, ist noch zu erörtern
- Entwicklungsbereich „Platz hinter dem Pferdetor“:
 - Platz bzw. „Korridor-Fläche“ an der Rückseite des Pferdetores (Eingangsbereich zum historischen Ensemble Stadthalle / Festplatz, daher gehobener Gestaltungsanspruch)
 - Nutzungsmöglichkeiten in Verbindung mit Veranstaltungen auf dem Festplatz oder Auslagerung von bisher dort durchgeführten Aktionen (Verkaufsstände, Präsentationen von Autohäusern u.ä.)
 - Klärungsbedarf: Notwendigkeit einer Durchfahrt ab der Erschließungsachse des geplanten zentralen Besucherparkplatzes zur Ostseite der Stadthalle (sonst Endpunkt der befahrbaren Strecke, keine – öffentliche - Passage am Pferdetor)
- Entwicklungsbereich „Stadthalle / Wirtschaftshof“:
 - Neuorganisation nach Abbruch des nördlichen Anbaues an der Stadthalle, Andienung vorzugsweise von Norden (über die neue Erschließungsachse oder alternativ / als Ausweichtrasse über den Kleinen Stadtmarsch)
- Rekonstruktion der historischen Pyramiden-Pappel-Allee
 - Pflanzabstände nach dem durch Aufmaß vor der Fällung der Altbäume aufgenommenen historischen Zustand; Begrenzung von seitlichen Weganschlüssen zum geplanten Parkplatz auf das unbedingt erforderliche Maß



Sicht aus der nördlichen Allee des historischen Festplatzes zu den Türmen des Doms (vor Abbruch der nördlichen Messehalle; rechts historisches Gärtnerhaus, links Hyparschale).



Blick von der Nordost-Ecke des Entwicklungsbereichs „Umfeld der Hyparschale“ über das mdr-Landesfunkhaus zu den Türmen des Doms.



Blick vom Areal des geplanten Besucherparkplatzes nach Süden mit dem Albinmüllerturm als baulicher Dominante.



Entwicklungsbereich „Platz hinter dem Pferdeter“ mit Blick zu den Anbauten an der Nordseite der Stadthalle (Entwicklungsbereich „Stadthalle / Wirtschaftshof“).